

Schulsozialarbeit an Wiener Schulen

Die unterzeichneten Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP Margareten stellen zur Bezirksvertretung am 17.09.2024 gemäß §104 WStV i.V.m. §24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Margareten möchte die aktuelle Situation der Sozialarbeit an Margareten Schulen verbessern. Die zuständigen Stellen der Stadt Wien, insbesondere die MA 11 (Stabstelle Extremismusprävention), MA 13 (Bildung und Jugend) und MA 56 (Wiener Schulen) werden aufgefordert die Schulsozialarbeit auszubauen und flächendeckend zur Verfügung zu stellen.

Begründung

Schulsozialarbeit bietet an Volks-, Mittel- und Polytechnischen Schulen Beratungen, Informationen und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsbe-rechtigte. (<https://www.bildung-wien.gv.at/service/Schulsozialarbeit-.html>)

Diese Angebote können die Schülerinnen und Schüler stärken und fördern, um eine Alltagsbewältigung zu ermöglichen. Die jüngsten Anlassfälle zeigen, dass eine Schulsozialarbeit präventiv gegenüber der Radikalisierung von Kindern und Jugendlichen wirken könnte. Hierfür wäre ein Ausbau der Schulsozialarbeit anzustreben.

Präventionsarbeit darf nicht erst dann beginnen, wenn Personen bereit sind, im Namen einer Ideologie Gewaltakte zu verüben. Primärprävention setzt früher ein und möchte niederschwellig, breit und zielgruppenadäquat für die Gefahren von Ungleichheitsideo-logien sensibilisieren, die Resilienz von Kindern und Jugendlichen fördern, sowie Re-flexionsangebote für Fragen von Identität und Zusammenleben in Pluralen Gesell-schaften setzen. (<https://oead.at/de/schule/extremismuspraevention>)

Schulsozialarbeit ist leicht zugänglich, freiwillig und vertraulich.

Für den Klub

KO BzR Alexander Maly

BzR Michael Matzinger

BzR Johanna Moser